

### Schulen Zuchwil

Hauptstrasse 65  
Postfach 136  
4528 Zuchwil  
Telefon 032 686 52 72

Zuchwil, 04. November 2020

### Elterninformation zum Übertritt vom Kindergarten in die 1. Klasse

Liebe Eltern

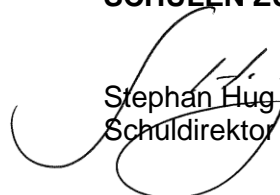
Da der Informationsabend «**Einschulung in die 1. Klasse ab Schuljahr 2021/22**» am 10. November 2020 leider coronabedingt nicht stattfinden kann, möchten wir Sie mit dieser Übersicht über die wichtigsten Abläufe und Eckpunkte in der Zeit bis zum Schuleintritt informieren.

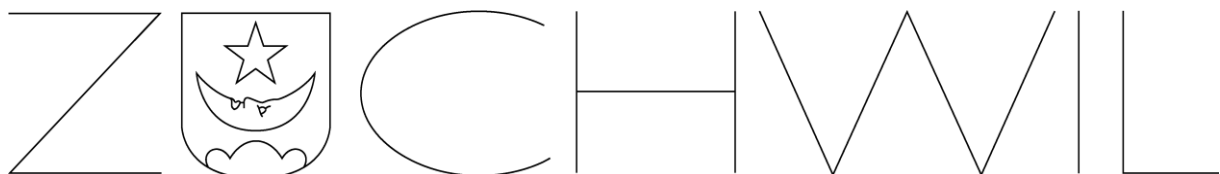
Falls Sie Fragen dazu haben, oder nähere Informationen zum Ablauf, zu den überfachlichen Kompetenzen oder zu den Fach- bzw. Bildungsbereichen haben, können Sie sich jederzeit bei der Kindergartenlehrperson Ihres Kindes, bei der Fachleitung Kindergarten, bei der Stufenleitung 1./2. Klasse oder im Sekretariat der Schuldirektion Zuchwil melden.

Stufenleitung 1./2. Klasse:	Daniela Vetsch, <a href="mailto:daniela.vetsch@schulen-zuchwil.ch">daniela.vetsch@schulen-zuchwil.ch</a>
Fachleitung Kindergarten:	Romana Schenk, <a href="mailto:romana.schenk@schulen-zuchwil.ch">romana.schenk@schulen-zuchwil.ch</a>
Schuldirektion Zuchwil, Sekretariat: Telefon 032 686 52 72	

Sie finden die **Elterninformation zum Übertritt vom Kindergarten in die 1. Klasse** auch auf der Homepage der Schulen Zuchwil unter: <https://www.zuchwil.ch/schulen/aktuelles>.

Freundliche Grüsse  
**SCHULEN ZUCHWIL**

  
Stephan Hug  
Schuldirektor



## Übersicht:

- Zeitlicher Ablauf
- Beobachtungsphase
  - Die überfachlichen Kompetenzen
  - Beobachtungen zu Hause zu den überfachlichen Kompetenzen
  - Beobachtungen im Kindergarten
- Bildungs-, Fachbereiche
- Impressionen aus Schule und Kindergarten zu den Bildungs- und Fachbereichen
- Förderstufen
- Informationen aus der 1. Klasse

## Zeitlicher Ablauf

November	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sie erhalten diese Elterninformation.</li></ul>
November bis April	<ul style="list-style-type: none"><li>• Beobachtungsphase im Kindergarten</li></ul>
April	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sie erhalten von der Kindergartenlehrperson den Fragebogen «Standortbestimmung für Erziehungsberechtigte» und füllen diesen zu Hause aus. Ihre Beobachtungen, die Sie zuhause von Ihrem Kind machen, sind sehr wertvoll.</li></ul>
April / Mai	<ul style="list-style-type: none"><li>• Das Einschulungsgespräch findet mit den Eltern und der Kindergartenlehrperson statt. Sie werden von der Kindergartenlehrperson eingeladen.</li><li>• Bitte bringen Sie <b>den Fragebogen «Standortbestimmung für Erziehungsberechtigte» ausgefüllt</b> ans Elterngespräch mit.</li><li>• Gemeinsam wird das Formular «vom Kindergarten in die Primarschule» ausgefüllt.</li></ul>
Mai/Juni	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sie erhalten den Elternbrief mit der Einteilung, in welches Schulhaus und bei welcher Lehrperson Ihr Kind eingeschult wird.</li></ul>
Juni	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Kinder machen gemeinsam mit den neuen Klassenkameraden einen Schulbesuch bei der neuen Lehrperson in der 1. Klasse.</li><li>• Sie erhalten den Stundenplan der 1. Klasse</li><li>• Sie erhalten den Brief über die allfällige Förderstufe, wenn Ihr Kind noch etwas mehr Unterstützung für den Einstieg in die 1. Klasse benötigt.</li></ul>

# Beobachtungsphase

## Die überfachlichen Kompetenzen

In folgenden überfachlichen Bereichen wird die Kompetenzentwicklung bei Ihrem Kind beobachtet:

<b>Personale Kompetenz</b>
<b>Soziale Kompetenz</b>
<b>Methodische Kompetenz</b>

<b>Personale Kompetenz (Selbstkompetenz)</b> <b>Selbstreflexion, Selbständigkeit und Eigenständigkeit</b>
--

### Beispiele

- Wie kann das Kind eigene Gefühle wahrnehmen, diese ausdrücken, damit umgehen?
- Wie geht das Kind mit Frustration um?
- Erkennt das Kind, wenn es Hilfe oder Unterstützung braucht?

<b>Sozialkompetenz (soziale Kompetenz)</b> <b>Dialog- und Kooperationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Umgang mit Vielfalt</b>
--

### Beispiele

- Wie arbeitet das Kind in Kleingruppen?
- Wie hält sich das Kind an Gesprächsregeln?
- Kann das Kind mit anderen an einer Sache/ Aufgabe mitwirken, sich einbringen, warten, andere Ideen annehmen?

<b>Methodische Kompetenz (Sachkompetenz)?</b> <b>Sprachfähigkeit, Information und Nutzen und Aufgaben/Probleme lösen</b>
---

### Beispiele

- Wie geht das Kind mit Problemen um?
- Wie löst das Kind Aufgaben?

## Beobachtungen zu Hause zu den überfachlichen Kompetenzen:

- Nehmen Sie sich die Zeit und beobachten Sie zu Hause, was Ihr Kind jetzt alles schon alleine bewältigen kann, womit es sich gerne und motiviert beschäftigt, welche einfachen Aufträge es schon selbständig erledigen kann, wie es mit Ihnen oder anderen Kindern spielt, wie es mit Ihnen kommuniziert, was es besonders gut kann, wo es noch Ihre Unterstützung braucht. Lassen Sie Ihre Beobachtungen in den Fragebogen: «Standortbestimmung für Erziehungsberechtigte» einfließen.

BASE KANTON **solothurn**  
**Amt für Volksschule  
und Kindergarten**

### Standortbestimmung zum Übertritt Kindergarten – Primarschule

Formular für Erziehungsberechtigte

Name des Kindes: \_\_\_\_\_

#### Kompetenzbereiche

##### Sachkompetenz überfachliche Kompetenzen

*Lernen, die Welt zu verstehen*

Das Kind

1. kann sich Gelerntes merken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. versteht drei aufeinanderfolgende Aufträge und kann sie ausführen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. nimmt differenziert wahr und kann einordnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. erkennt Zusammenhänge und kann sie in anderen Situationen anwenden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

##### Arbeits- und Lernverhalten

*Lernen, das Spiel- und Arbeitsverhalten selbständig zu steuern*

Das Kind

1. kann bei einem Spiel verweilen, zeigt Ausdauer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. arbeitet und spielt konzentriert und zielorientiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. hat kreative, eigenständige Spielideen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. hält sich an Regeln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. kann seine Zeit einteilen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. schätzt eigene Stärken und Schwächen richtig ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. zeigt Interesse für schulische Belange.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

##### Sozialverhalten

*Lernen, in einer Gemeinschaft zu leben*

Das Kind

1. vertritt die eigene Meinung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. kann helfen, beistehen und beraten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. wirkt mit anderen an einer gleichen Sache.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. bringt seine Gefühle zum Ausdruck.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. hat eine altersentsprechende Frustrationstoleranz.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. findet Lösungen in Konfliktsituationen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. verhält sich der jeweiligen Situation angepasst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

A: 50% in hohem Masse zu (bleibt für herausragende Leistungen reserviert)  
B: 50% im Bereich der Grundnorm, in der Tabelle grau hinterlegt  
C: 50% teilweise zu  
D: 50% nicht zu

## Beobachtungen im Kindergarten:

- Im Moment befinden wir uns auch im Kindergarten in der Beobachtungsphase. Wir beobachten, wo Ihr Kind in seiner Entwicklung steht und welche Leistungen es in den verschiedenen Bildungs-, Fachbereichen erbringen kann, welche Kompetenzen es schon entwickeln konnte, wo es noch Unterstützung braucht. Unsere Beobachtungen halten wir in auch im obigen Formular fest und besprechen diese mit Ihnen am Standortgespräch. Weiter beobachten wir Ihr Kind in den Bildungs-, Fachbereichen, welche Ihnen folgend kurz erläutert werden.

# Bildungs- und Fachbereiche:

- Im Kindergarten werden die Grundkompetenzen aufgebaut, die dann in der Schule aufgebaut und erweitert werden.

Fach-, Bildungsbereich	Beispiele aus dem Kindergarten	Beispiele aus der Schule
<b>Sprache</b>	Reimen, Silben klatschen, Anlaute hören	Lesen und Schreiben
<b>Mathematik</b>	Würfelzahlen hüpfen	Ziffern erkennen
<b>NMG (Natur, Mensch und Gesellschaft)</b>	Tagesablauf erkennen	Uhrzeit lernen
<b>Musik</b>	Lied begleiten	erweiterte Liedbegleitung
<b>Bewegung und Sport</b>	Klettern (Erfahrungen sammeln, Klettern auf Bäume, Klettergerüste usw.)	Klettern nach vorgegebenem Weg an der Sprossenwand mit Hindernissen in der Turnhalle
<b>Gestalten</b>	Handhabung Schere, Schneideübungen	Genaueres Schneiden

- Unsere Beobachtungen zu den Bildungs-, Fachbereichen werden in diesem Fragebogen festgehalten, welchen wir gemeinsam mit Ihnen am Elterngespräch besprechen.

**KANTON solothurn**  
Amt für Volksschule und Kindergarten

**Teil 2: Bildungsbereiche**

**Sprache**  
*Für Kinder deutscher Muttersprache oder mit guten Deutschkenntnissen sind die Fragen 1 bis 5 von der Lehrperson auszufüllen.  
Für Kinder anderer Muttersprache mit wenigen oder keinen Deutschkenntnissen sind die Fragen 1 bis 5 von den Erziehungsberechtigten, Fragen 6 und 7 von der Lehrperson auszufüllen.*

Das Kind

1. hört aufmerksam zu und antwortet sinngemäss.
2. versteht konkrete verbale und nonverbale Anweisungen der Kindergärtnerin und führt diese aus.
3. beschreibt Tätigkeiten und Situationen aus seinem eigenen Alltag.
4. erzählt gehörte Geschichten sinngemäss nach.
5. trägt Verse und Lieder selbstständig vor.
6. ist fähig und bereit, sich mit der neuen Sprache altersgemäss auseinander zu setzen.
7. scheint in seiner Muttersprache flüssig und lebhaft formulieren zu können.

**Mathematik**  
Geometrische Körper und Formen

Das Kind

1. setzt sich handelnd mit verschiedenen Formen auseinander.
2. kann Kreis, Quadrat, Rechteck und Dreieck unterscheiden und benennen.
3. ist interessiert an Legematerial und Formenfassungsspielen.

Zahlenbegriffe

Das Kind

1. setzt sich altersgemäss mit Zuordnungen und Reihenfolgen auseinander.
2. erkennt Begriffe wie «grösser als», «kleiner als», «am kleinsten», «am grössten» etc. und kann sie umsetzen.
3. versteht Würfelspiele und kann sie mitspielen.
4. hat einen gefestigten Zahlenbegriff von 1 bis 6.
5. vergleicht Mengen und kann Relationen herstellen.
6. erfasst Mengen bis fünf simultan.

**KANTON solothurn**  
Amt für Volksschule und Kindergarten

**Natur und Mitwelt**

Das Kind

1. nimmt Veränderungen in der Natur bewusst wahr.
2. erkennt Pflanzen und Tiere als Lebensformen und begegnet ihnen interessiert und rücksichtsvoll.
3. übernimmt seinem Entwicklungsalter entsprechend Verantwortung für sich und seine Mitwelt.
4. entwickelt ein sichtbares Bedürfnis zur Selbstständigkeit oder zur altersentsprechenden Unabhängigkeit von erwachsenen Personen.

**Rhythmik und Musik**

Das Kind

1. kann sich in einem Raum orientieren und ihn nutzen.
2. versteht äussliche Begriffe wie «hinten», «oben», «unten» und kann sie umsetzen.
3. kann Bewegungs- oder Rhythmusfolgen erkennen und wiedergeben.
4. kann Bewegungs- und Melodiefolgen erkennen und wiedergeben – in der Gruppe (bei Sing- und Tanzspielen) – allein (vortragend oder im Freispiel).
5. nimmt akustische und visuelle Signale wahr und setzt sie um.

**Turnen und Bewegung**

Das Kind

1. setzt einzelne Körperteile isoliert und koordiniert ein.
2. bewegt sich harmonisch und kann seinen Körper ausbalancieren.
3. nimmt Bewegungsabläufe wahr, ahmt diese nach und optimiert sie mit gezieltem Üben.
4. kann werfen und fangen.

**Werken und Zeichnen**

Das Kind







1. führt die Schere richtig und schneidet einer vorgezeichneten Linie exakt nach.
2. beherrscht einfache Klebvorgänge, indem es die richtige Menge und den richtigen Ort bestimmt.
3. nimmt Stifte aller Art richtig in die Hand, führt sie präzise und mit angemessenem Druck, ist  links-  rechts-  beidhändig
4. erkennt Primärfarben und setzt sich gestalterisch mit ihnen auseinander.

1. 0 Pkt. in diesem Mass zu (Skala für herausragende Leistungen reserviert)  
2. 0 Pkt. zu (Skala für die Grundstufe, in der Tabelle grau hinterlegt)  
3. 0 Pkt. teilweise zu  
4. 0 Pkt. nicht zu

1. 0 Pkt. in diesem Mass zu (Skala für herausragende Leistungen reserviert)  
2. 0 Pkt. zu (Skala für die Grundstufe, in der Tabelle grau hinterlegt)  
3. 0 Pkt. teilweise zu  
4. 0 Pkt. nicht zu

- Mit den folgenden Impressionen aus dem Kindergarten- und Schulalltag möchten wir Ihnen aufzeigen, wie in der 1. Klasse auf das Vorwissen und die erarbeiteten Grundkompetenzen aufgebaut wird, weshalb der Kompetenzaufbau im Kindergarten wichtige Voraussetzung für einen gelingenden Start in der 1. Klasse ist.

## Impressionen aus Schule und Kindergarten zu den Bildungs-, Fachbereichen:

Fachbereich:	Tätigkeiten im Kindergarten	Tätigkeiten in der Schule
<b>Sprache</b>	 <p>Reimen</p>	 <p>Worte mit Lautbildkarten legen</p>
<b>Mathematik</b>	 <p>Würfelszahlen erkennen</p>	 <p>Ziffern legen</p>
<b>NMG</b>	 <p>Tagesplan erklären</p>	 <p>Uhrzeit einstellen</p>

**Gestalten**



Handhabung der Schere  
üben, erste  
Schneidübungen



Genaueres und exaktes  
Schneiden

**Bewegung und Sport**



Klettern (Erfahrungen  
sammeln, Klettern auf  
Bäume, Klettergerüste usw.)



Klettern (vorgegebene  
Wege an der  
Sprossenwand)

## Förderstufen

- Für Kinder, welche für diesen Übertritt besondere Unterstützung brauchen, kann eine Förderstufe (spezielle Förderung) eingeleitet werden.
- Die Fachrunde spezielle Förderung tauscht sich dazu aus und berät sich.

<b>Förderstufe A</b>	Benötigt für eine gewisse Zeit eine Unterstützung: Kind folgt dem regulären Unterricht. Der Förderbedarf wird mit den Eltern besprochen.
<b>Förderstufe B</b>	Verlangsamung oder Beschleunigung mit individuellen Lernzielen (3 oder 1 Jahr in der 1./2. Kl.) Förderplanung durch die Heilpädagogin.

<b>Zusammensetzung</b>	
Heilpädagoginnen	Franziska Affolter Simone Meisterhans Malgorzata Chlipalska
Vertretung Kindergarten	Romana Schenk
Vertretung Primarschule	Daniela Vetsch
Schulpsychologischer Dienst	Urs Bruggmann
<b>Zusätzliche Daten</b>	
Januar	Gemeinsamer Austausch
Juni	Entscheid «spezielle Förderung»

In diesem Formular wird festgehalten, wie Ihr Kind eingeschult wird, diese wird von Ihnen und der Kindergartenlehrperson unterschrieben.

## Vom Kindergarten in die Primarschule

Schuljahr

**2 Antrag der Kindergärtnerin**

Primarschule

ohne Massnahmen der Speziellen Förderung

Förderstufe A: Förderung mit Förderplanung

Förderstufe B: prospektive Verlangsamung

Andere

Förderstufe B: Die Erziehungsberechtigten sind mit dem Antrag

einverstanden und verzichten auf das rechtliche Gehör

nicht einverstanden und werden zum rechtlichen Gehör eingeladen

Ort und Datum

Unterschrift der Kindergärtnerin

Unterschrift der Eltern



# Informationen aus der 1. Klasse

## Stundenplan

- Im Mai erhalten Sie die Klasseneinteilung für Ihr Kind. Den Stundenplan erhalten Sie im Juni. Ihr Kind ist an jedem Morgen von 8:00 - 11:50 Uhr in der Schule. Im ersten Schuljahr wird Ihr Kind den Unterricht an 2 Nachmittagen besuchen. Unten sehen Sie ein Beispiel, wie der Stundenplan aussehen können (es ist nicht der Stundenplan Ihres Kindes)

BEISPIEL-STUNDENPLAN 1. KLASSE (25 LEKTIONEN)						
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
8:00 - 8:20	U	U	U	U	U	
8:20 - 9:05	U	U	U MGS	U	U	
9:10 - 9:55	Turnen	Turnen	MGS U	U	U	
10:15 - 11:00	U	U	U	U DaZ	Turnen	
11:05 - 11:50	U	U	U	U DaZ	U	
13:30 – 14:15	U (2. Semester)		Schulsport	W	Religion (jede 2. Woche)	
14:20 - 15:05	U (2. Semester)			W		
15:20 - 16:05	Hausaufgabenbetreuung	Hausaufgabenbetreuung				

## Angebote der Schule

Mit dem Eintritt in die 1. Klasse kommen neue Angebote auf Sie und Ihr Kind zu. Hier einige Möglichkeiten:

- Musikschule
- freiwilliger Schulsport
- Hausaufgabenbetreuung

Über diese Angebote werden Sie frühzeitig zum Schuleintritt informiert.